

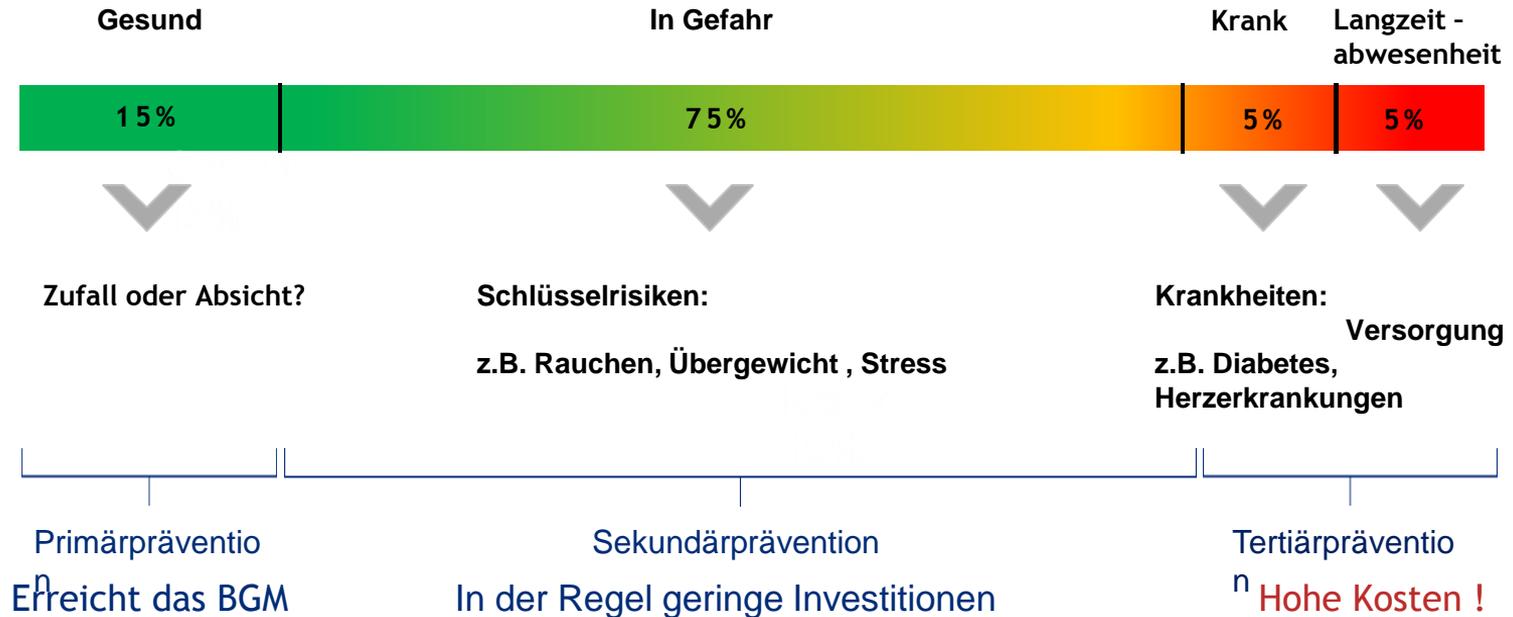


BETRIEBLICHES GESUNDHEITSMANAGEMENT NEU DENKEN

München im Februar 2019

Volker Nürnberg, Partner BDO

ZIELGRUPPEN IM BETRIEBLICHEN GESUNDHEITSMANAGEMENT



TREIBER FÜR VERÄNDERUNGEN DER ARBEIT

6. Digitalisierung/
Virtualisierung



1. Globalisierung



2. Demografie



3. Wissensexpllosion/
Technischer Fortschritt



Treiber für
Veränderungen
der Arbeit



5. Beschleunigte
Gesellschaft



4. Gesetze/ Werte

„Digitalisierung ist
ein Mannschaftssport.

Wir brauchen wegen
des demographischen
Wandels JEDES Talent.

Wer nicht mit der
Zeit geht, geht
mit der Zeit!“

WERTEWANDEL!



„Der Kunde sei König, ist Unsinn.
Der Mitarbeiter ist König.
Wenn man sich gut um seine Mitarbeiter kümmert, kümmern sie sich gut um die Kunden.“

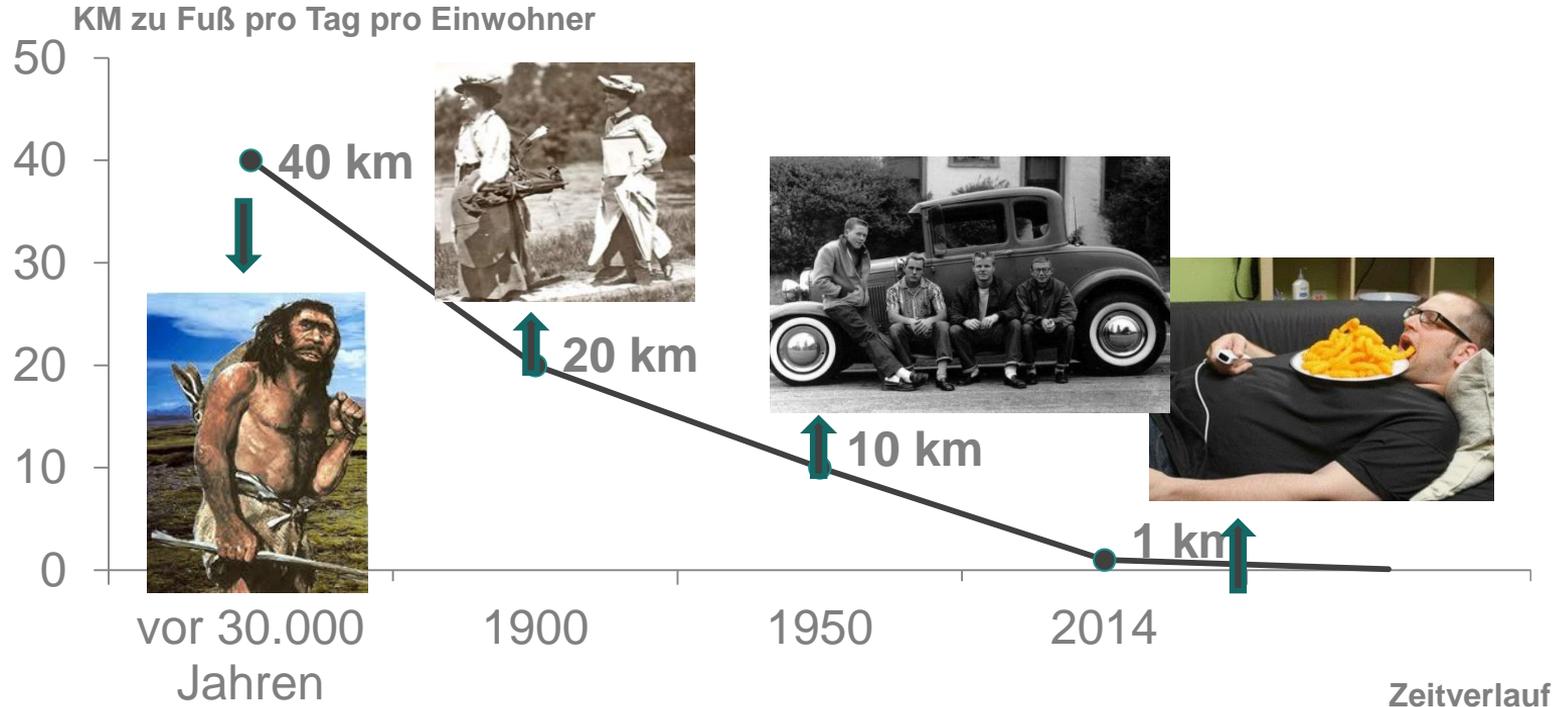
Prof. Dr. V. Nürnberg auf dem Personalkongress 2015

LIFESTYLE PROBLEME: ERNÄHRUNG UND ÜBERGEWICHT



*„Eine arbeitnehnergerechte Ernährung muss praktisch, abwechslungsreich, schnell und mit einem ordentlichen Preis/Leistungsverhältnis sein.“
(Lafer/Nürnberg 2017)*

LIFESTYLE PROBLEME: BEWEGUNGSMANGEL



DAS INTERNET ALS SETTING DER ZUKUNFT

Prävention findet AUCH digital statt

Neuer Terminus in der Psychologie:

Nomophobie

(NO MOBILE Phone Phobie)

Definition nach Prof. V. Nürnberg:

*Die „Angst“, das Handy zu vergessen/verlieren,
vor Funklöchern, dass der Akku leer sein könnte.*

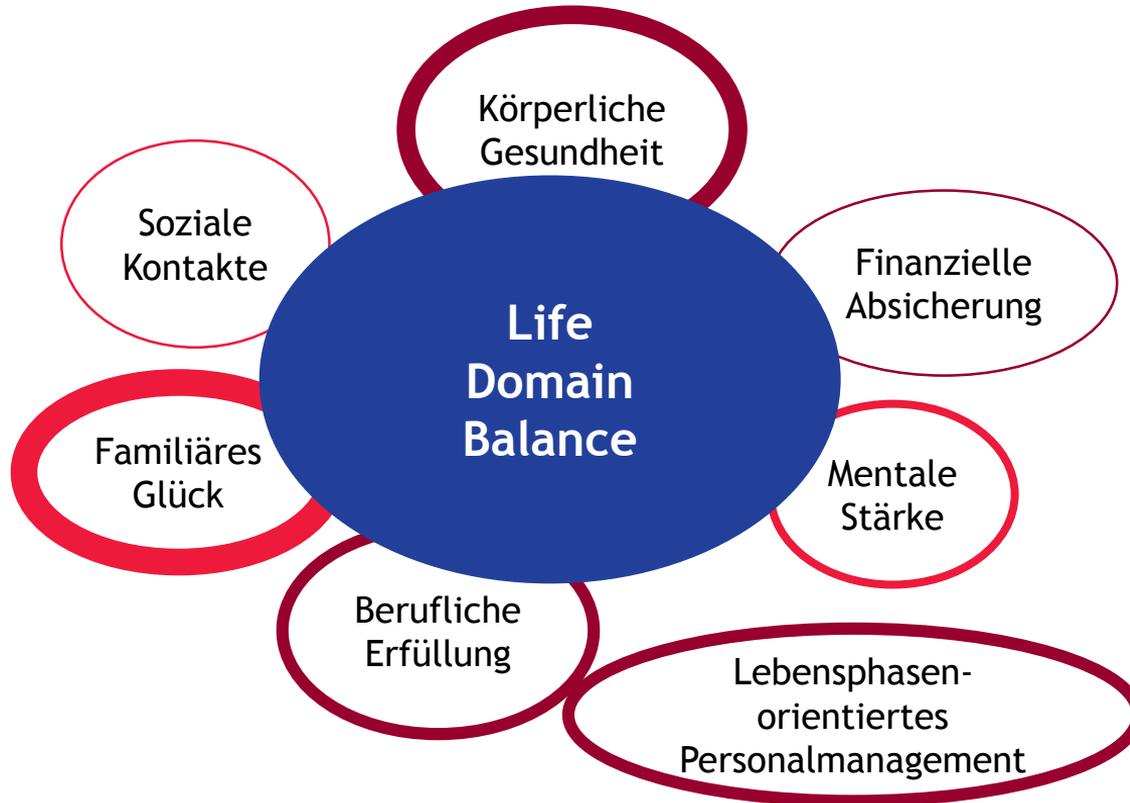


GESUNDHEITSMANAGEMENT VON GESETZLICHEN KASSEN: QUALITÄTSANFORDERUNGEN

7i-Modell von Prof. Nürnberg



PROBLEM IV: LIFE DOMAIN BALANCE: PSYCHISCHE GESUNDHEIT



GESUNDHEIT UND KRANKENKASSE 2022?

„Wie in der Politik kann keiner die Entwicklung des Gesundheitsmarktes prognostizieren, denn oft kommt es anders als man denkt ...“ Aber es gibt Trends..

A brief history of 45 Presidents of
United States:

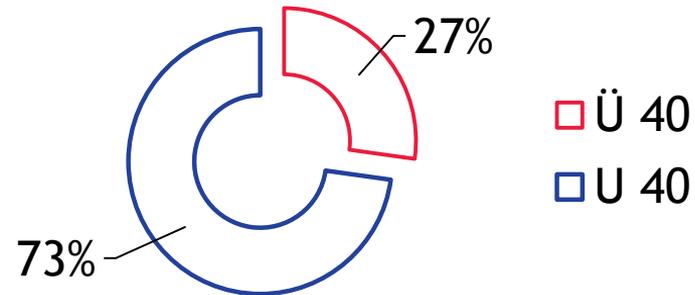
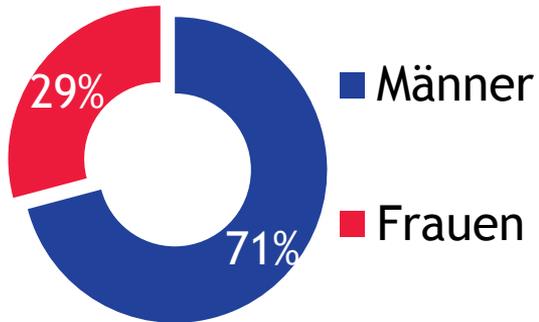




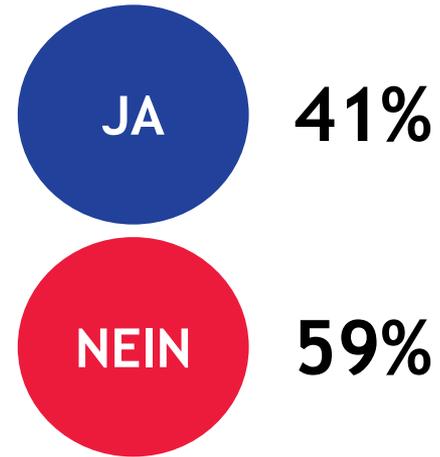
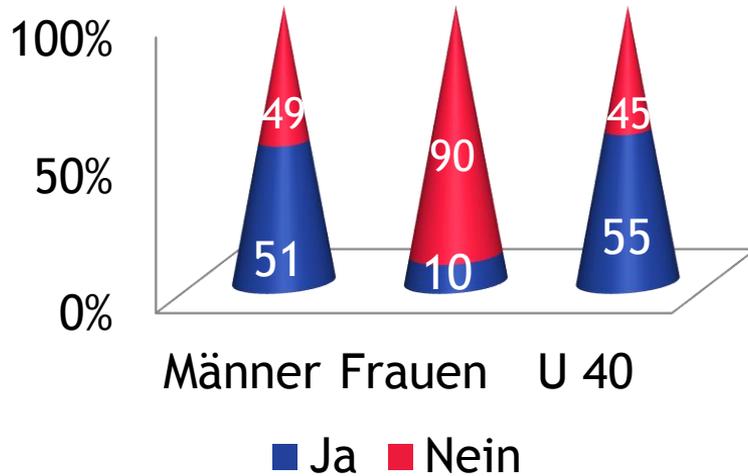
EINSTELLUNG ZU INNOVATIONEN

BEFRAGUNG AUF DEM STACHUS

Oktober 2017



Können Sie sich vorstellen eine umfassende DNA Analyse (Erbgut) vorzunehmen um eventuelle Krankheiten zu entdecken, ihre Ernährung zu optimieren oder für Sie passende Medikamente zu finden?



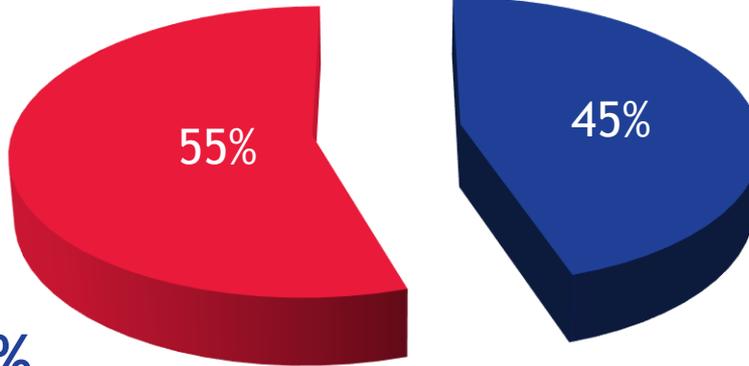
Wären Sie bereit sich von einem Roboter operieren zu lassen?



60%
40%



8%
92%



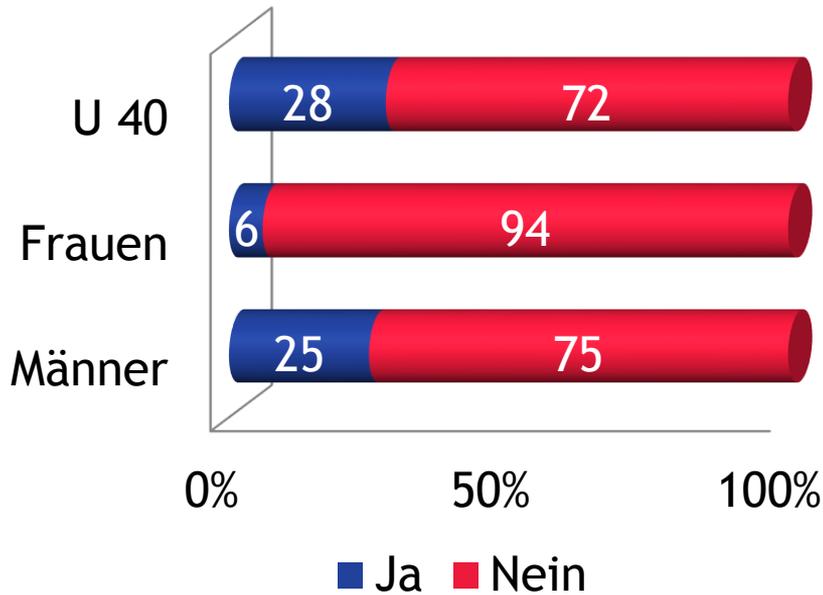
55%
45%



U 40

■ Ja
■ Nein

Wären Sie bereit für ein kleines Implantat unter der Haut, das nicht lebenswichtige Vitalparameter und medizinische Werte **auswertend** misst und im Notfall (z.B. Schlaganfall) alarmieren kann?



JA 19%

NEIN 81%